



## DECKER HOLZ

# Stapeln leicht gemacht

## Neue Vakuumanlage sorgt für saubere Pakete

✂ & 📷 Martina Nöstler

„Klingt zwar einfach, ist es aber nicht.“ Was bei Nadelholzsägewerken mit einer Geschwindigkeit von mehr als zehn Lagen pro Minute funktioniert, schaut bei Laubholzbetrieben ganz anders aus. Das Sägewerk Decker im hessischen Volkmarsen schneidet rund 20.000 fm/J Buche, überwiegend für die Möbel- und Treppenindustrie. Die frisch geschnittenen Buchenbretter beziehungsweise die Ware aus den Dampfkammern wurden bisher mit einer sehr einfachen Stapelanlage zu sauberen Paketen geschichtet. Der bedeutende Knackpunkt: Die notwendigen Stapellatten legte ein Mitarbeiter händisch auf. „Die Leistung ist damit stark von der Tagesverfassung der jeweiligen Person abhängig, die für die Anlage zuständig ist. Außerdem landen die Latten auch schon mal schief auf dem Stapel. Das ist nicht schön“, berichtet Geschäftsführer Michael Decker. Aus diesen Gründen suchte der Säger seit Längerem eine Lösung.

### Erneut Zuschlag erhalten

Fündig wurde Decker bei WJS aus Neuwied-Engers/DE. Das Unternehmen hat seit sieben Jahren die Vertretung des französischen Vakuumspezialisten Joulin, Étampes, im deutschsprachigen Raum inne. Bereits im Vorjahr realisierte WJS gemeinsam mit Joulin eine Stapelanlage für besäumte Bretter (s. Holzkurier Heft 26/16, S. 16). Aufgrund der guten Zusammenarbeit sowie der reibungslosen Technik entschied sich Decker erneut für eine Anlage aus Frankreich. Für die Planung und die Projektentwicklung war Vertriebspartner WJS zuständig. „Die Besonderheit für uns war die automatische Lattenlegung. Das Lattenmagazin legt je nach Vorgabe bis zu 13 Latten automatisch“, erläutert Roland Schröder, zuständig für den Verkauf bei WJS. Das Joulin-Vakuumerät muss auch unbesäumte Ware rasch und sicher transportieren. „Entsprechend des Waldkanten-

verlaufs tauchen in einer Lage große Lücken auf, welche aber für die Joulin-Greifer kein Problem darstellen“, verweist Schröder beim Besuch bei Decker auf den sauberen Ablauf.

Die neue Stapelanlage muss Bretter von 2,3 bis 4,7 m Länge, 100 bis 750 mm Breite sowie 20 bis 100 mm Stärke zurecht kommen. Dementsprechend beträgt das maximale Laggengewicht 450 kg. Als Zielleistung definierte man zwei Lagen pro Minute.

Aufgabeseitig gibt es einen Puffer für drei Pakete. Damit können die Staplerfahrer die Anlage relativ leicht mitbestücken. Ein Mitarbeiter kümmert sich um die Befüllung des Lattenmagazins und überwacht die gesamte Anlage. Die Vakuumbreifer positionieren die Holzlage auf einem Hubtisch. Während die Greifer bereits um die nächste Lage unterwegs sind. Ist das Paket fertig, fährt es automatisch aus der Anlage auf einen Puffer, wo sie der Staplerfahrer wieder abholt. „Joulin baut die Vakuumbreifer einfach, aber sehr stabil. Damit sind sie wartungsarm“, verweist Schröder auf einen wesentlichen Vorteil. Die französischen Techniker können aber bei Änderungswünschen jederzeit online auf die Anlage zugreifen.

„Unser Mitarbeiter ist jetzt wesentlich entlastet. Außerdem sind wir mit der neuen Stapelanlage deutlich schneller“, sagt Decker und freut sich. Der Ablauf bei der Stapelung ist WJS gemeinsam mit Joulin tadellos gelungen. //



- 1 Die Vakuumbreifer nehmen lagenweise die Buchenbretter und legen sie auf einen Hubtisch, die Greifer halten die schwere Ware mühelos fest (kl. Bild)
- 2 Das Lattenmagazin fährt von links über den Stapel und platziert je nach Vorgabe die Latten automatisch
- 3 Roland Schröder von WJS mit Sägewerksinhaber Michael Decker vor der Paketzuführung bei der neuen Anlage



### DECKER HOLZ

Standort: Volkmarsen/DE

Geschäftsführer:

Michael Decker

Mitarbeiter: 27

Einschnitt: 20.000 fm/J, ausschließlich Buche

Produkte: besäumtes und unbesäumtes Schnittholz sowie Leimholzplatten für die Möbel- und Treppenerzeugung

Absatz: 30% in Deutschland, 70% Export

